

Vorwort

von *Peter Jürging*

Verehrte Leserin, verehrter Leser,
liebe Vereinsmitglieder

das wichtigste Ziel des Vereins zum Schutz der Bergwelt e.V. ist der Schutz noch naturnaher Lebensräume und eine nachhaltige Entwicklung aller Alpenregionen. Zur Erreichung dieses Zieles kann und muss die Alpenkonvention, das „Übereinkommen zum Schutz der Alpen“, als ein wesentliches Instrumentarium umgesetzt werden. Deshalb widmet sich der erste Teil des Jahrbuches 2001 der Alpenkonvention, insbesondere ihrer geschichtlichen Entwicklung, ihrer Abgrenzung, ihrem Aufbau, ihrem aktuellen Stand und einiger ihrer Durchführungsprotokolle. Gleichzeitig stellen wir Teilaspekte der Umsetzung am Beispiel des Gemeindeforschwerpunktes „Allianz in den Alpen“ und am Beispiel der Öffentlichkeitsarbeit vor.

Im Hinblick auf seine Ziele begrüßt der Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. auch, dass die UNO für das Jahr 2002 das „Internationale Jahr der Berge“ ausgerufen hat. Wir hoffen, dass dadurch die ökologische Sensibilität der Gebirgswelten weltweit in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerät. Im Vorgriff auf das „Internationale Jahr der Berge 2002“ hat die Vorstandschaft zur Jahreshauptversammlung im September 2001 einen entsprechenden Resolutions-Entwurf vorgelegt. In etwas überarbeiteter Fassung wurde dieser als „Kufsteiner Resolution 2001“ einstimmig beschlossen. Legitimiert von der Mitgliederversammlung, ist der Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. dadurch in die Lage versetzt, schon frühzeitig und noch vor Beginn des Gedenkjahres 2002 seine Position in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Da es sich bei der „Kufsteiner Resolution“ nicht nur um einige allgemeine Forderungen, sondern gleichsam um eine aktuelle Standortbestimmung des Vereins handelt, wurde für alle Mitglieder und für die interessierten Leser unseres Jahrbuches der volle Text

abgedruckt (S. 79). Die Veröffentlichung der Resolution soll dadurch nicht nur der weiten Verbreitung, sondern für die Mitglieder auch als Argumentationshilfe für die dringend erforderliche Mitgliederwerbung dienen. In diesem gedanklichen Zusammenhang erlauben wir uns festzustellen, dass es für die Anliegen des Vereins eine unschätzbare Hilfe wäre, wenn jedes Mitglied aus Anlass des „Internationalen Jahres der Berge 2002“ zumindest ein weiteres Mitglied für den Verein gewinnen könnte.

Der eigentliche Beitrag des Vereins zum „Internationalen Jahr der Berge 2002“ wird unter großer finanzieller Anstrengung der bereits auf der 100-Jahrfeier des Vereins zum Schutz der Bergwelt e.V. im Oktober 2000 in München und in unserem Jahrbuch 2000 angekündigte Jubiläumsband „Almen im Naturhaushalt“ von Herrn Dipl. Biol. Alfred Ringler sein.

Ursprünglich war geplant dieses Werk im Rahmen unserer Fachveranstaltung „Hat die Almwirtschaft eine Zukunft? - Pro und Contra aus heutiger Sicht“ vom 30.06. bis 01.07.2001 in Grainbach / Samerberg vorzustellen. Da aber das ursprüngliche Manuskript (Ergebnisse einer Tagung der Bayerischen Naturschutzakademie von 1988) völlig umgeschrieben und aktualisiert werden musste sowie zudem in seinem Geltungsbereich auf alle Alpenländer zu erweitern war, konnte dieser Termin nicht gehalten werden.

Neben der Alm- bzw. Alpproblematik misst der Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. seit Jahrzehnten dem Bergwald eine sehr hohe Bedeutung für alpine Ökosysteme bei, was bisher in vielen Artikeln in unseren Jahrbüchern zum Ausdruck kam und auch in Zukunft kommen wird. Im weitesten Sinne gehören zu diesem Themenkomplex auch die oft ausgedehnten Latschenfelder und die vom fließ- und grundwasserbeeinflussten Erlenbestände, um die es unabhängig von den sogenannten „neuartigen Wald-

schäden" mancherorts auch nicht zum besten bestellt ist. Auf diesen Sachverhalt sollen die beiden Beiträge zum Pilzbefall unserer Latschen und zur Wurzelhalsfäule bei Erlen hinweisen.

Seit 1997 finden sich auch in unserem Jahrbuch immer wieder Artikel mit Hinweisen zum Europäischen Naturschutzrecht. Diesmal wird mit dem „Bodensee-Vergissmeinnicht“ eine Art vorgestellt, die auch auf EU-Ebene besonders geschützt ist. Es ist vorgesehen auch in den folgenden Jahrbüchern auf weitere speziell nach dem Europäischen Naturschutzrecht geschützte alpine Lebensräume und Arten einzugehen.

Vor 100 Jahren wurde der Alpengarten auf dem Schachen im Wettersteingebirge angelegt. Im Botanischen Garten München wurde dies mit einer Ausstellung zu Alpenpflanzengärten vom 11. bis 18. Juli 2001 gefeiert, an der sich auch der Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. mit der Präsentation seines Gartens auf Vorderkaiserfelden im Zahmen Kaiser beteiligte. Als einer der langjährigen Förderer freut sich der Verein besonders über das Jubiläum des Schachengartens und würdigt diesen Geburtstag in diesem Jahrbuch mit einem Beitrag zur 100jährigen Geschichte des "Schachengartens" und einem Blick über den Zaun auf andere arktisch-alpine Gärten in Europa.

Weitere interessante Beiträge zu "Algen im Nationalpark Berchtesgaden", zum "Baumweißling" und zu einem Arbeitseinsatz der DAV-Jugend runden unser diesjähriges Jahrbuch ab.

Zum Schluss noch ein Korrekturhinweis zu unserem letzten Jahrbuch: Bei der Bestimmung der

Orchidee auf dem Titelbild ist uns leider ein Bestimmungsfehler unterlaufen. Es handelt sich hierbei nicht um das Blaßgelbe Knabenkraut (*Orchis palens*) sondern um das Strohgelbe Knabenkraut (*Dactylorhiza ochroleuca*, syn. *Dactylorhiza incarnata* subsp. *ochroleuca*), auf dem der Hochmoorgelbling (*Colias palaeno*) sitzt. Nur nebenbei bemerkt, viele Vereinsmitglieder griffen sofort zur Feder und teilten uns unseren Fehler schwarz auf weiß mit. Dieses Reagieren ist nicht zuletzt auch deshalb erfreulich, da uns dies eine Bestätigung liefert, dass unser Jahrbuch nicht zur Seite gelegt wird, sondern doch von vielen Interessierten aufmerksam gelesen wird.

Wir hoffen, dass uns heuer keine allzu großen Fehler unterlaufen sind und wir für Sie wieder ein interessantes Jahrbuch auflegen konnten. Gleichzeitig danken wir allen Autoren, die mit ihrer uneigennütigen Arbeit zum Gelingen dieses Jahrbuches beigetragen haben. Des weiteren hoffen wir, dass das Gedankengut in diesem Jahrbuch eine weite Verbreitung findet und dass den vielen Verfechtern der Ziele des Vereins zum Schutz der Bergwelt e.V. einige Argumentationshilfen zum Schutz unser Bergwelt an die Hand gegeben werden konnten. Vielleicht kann auch mit Hilfe der einzelnen Beiträge zur Alpenkonvention bei den jeweils Verantwortlichen ein klein wenig Überzeugungsarbeit geleistet werden für die erforderliche Vertragserfüllung und Beachtung der Alpenkonvention in allen Alpen-Anrainerstaaten.

Ihre Vorstandschaft

des Vereins zum Schutz der Bergwelt e.V.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Bergwelt](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [66_2001](#)

Autor(en)/Author(s): Jürging Peter

Artikel/Article: [Vorwort 11-12](#)